

DE

E-003936/2022

Antwort von Vizepräsident Borrell i Fontelles
im Namen der Europäischen Kommission
(25.1.2023)

Die EU ist besorgt über die jüngste Eskalation der Gewalt in Syrien, Irak und der Türkei und die zu beklagenden Opfer. Sie ist bestürzt über den Tod von Zivilisten.

Zwar hat die Türkei ein legitimes Recht und die Verantwortung, den Terrorismus zu bekämpfen, sie ist aber auch dafür verantwortlich, dafür zu sorgen, dass dies im Einklang mit der Rechtsstaatlichkeit, den Menschenrechten und den Grundfreiheiten sowie unter uneingeschränkter Achtung der territorialen Unversehrtheit und Souveränität der Nachbarstaaten erfolgt. Die EU setzt sich weiterhin für die Einheit, Souveränität und territoriale Unversehrtheit Syriens und des Irak ein.

Sie fordert Zurückhaltung und eine rasche Deeskalation und bekräftigt ihre Unterstützung für einen vollumfänglichen Waffenstillstand im gesamten syrischen Staatsgebiet. Die EU erinnert daran, dass der einzige Weg zur Stabilität in Syrien eine glaubwürdige und alle Seiten einschließende politische Lösung ist, die von den Vereinten Nationen im Einklang mit der Resolution 2254¹ des UN-Sicherheitsrates moderiert wird.

Die EU erinnert ferner daran, dass sie keine Hilfe für Stabilisierung oder Entwicklung in Gebieten leisten wird, in denen die Rechte der lokalen Bevölkerung missachtet oder verletzt werden. Die EU wird sich weiterhin entschieden darum bemühen, die schwere humanitäre Krise und Flüchtlingskrise gemäß den sich ergebenden Erfordernissen anzugehen.

¹https://www.un.org/depts/german/sr/sr_15/sr2254.pdf